

Darstellung
der
Inhalte und Kompetenzen
des Fachs „Natur und Du“ (NuD)

„Natur - Montessori Schule Lebensbaum e.V.“

Sekundarstufe I



Unser Konzept beinhaltet, neben den bekannten Fächern des Bildungsplans 2016 Baden-Württemberg, das Fach „Natur und Du“.

Dieses Fach basiert auf drei Säulen: Natur – Mensch – Leben.

Natur

Die Natur stellt im Rahmen unseres Schulkonzepts einen Erfahrungsraum dar, in dem sich das Leben entfaltet und in den wir Menschen eingebettet sind. Der Wald hält mannigfaltige Erfahrungsmöglichkeiten bereit, anhand derer sich die menschliche Individuation entfalten kann. Die Schüler treten durch das spezielle Schulkonzept in direkten Kontakt mit der Natur und erleben sich als Teil der Natur. Sie lernen anhand ausgewählter Beispiele die Vielfalt und die Komplexität der Natur kennen. Es geht in diesem Zusammenhang nicht nur darum, offensichtliche Bestandteile der Natur wie Pflanzen und Tiere (näher) kennenzulernen, sondern auch den Waldboden als Grundlage des Lebens und die im Boden verborgenen Bestandteile wie etwa Pilzmyzele und Kleinlebewesen sowie die vielfältigen wechselseitigen Beziehungen (Symbiose etc.) zu erkennen, in denen sich die einzelnen Wesen miteinander befinden. Mimikry oder der Schutz von Pflanzen vor Fressfeinden sind weitere Aspekte, die es im Verlauf der Primarstufe zu entdecken gilt. Darüber hinaus stellt sich die Frage, welcher Kriterien und Aspekte es bedarf, damit die Schüler die Natur als schützenswert erachten, um die Natur in ihrer bestehenden Struktur auch langfristig erhalten zu können. Erörtert werden soll dies unter anderem am Beispiel des Waldes hinsichtlich der Frage, inwieweit die Natur uns Menschen nützt. Wer erkennt, dass ihm etwas nützt, entscheidet sich (eher) dafür, dass er dieses Etwas schützt.

Mensch

Der Mensch erweist sich aufgrund der ihm gegebenen Fähigkeiten immer wieder als Zerstörer der Natur. Die vom Menschen willkürlich vorgenommene Einteilung der Natur in „Nützlinge“ und „Schädlinge“ zeigt einerseits seinen Utilitarismus und andererseits sein Unverständnis hinsichtlich der vielfältigen Zusammenhänge in der Natur sowie seine fehlende Bereitschaft, für den Schutz der Natur einzutreten und diesbezüglich selbst mit gutem Beispiel voranzugehen. So kann das große Ganze, in diesem Fall die Erde, nur intakt bleiben, wenn vom Menschen nicht (allzu sehr) in das in der Natur herrschende Gleichgewicht eingegriffen wird. Das vielfältige Beziehungsgeflecht zwischen Mensch und Natur (mit all seinen Imponderabilien) lässt sich in Mitteleuropa am besten am Beispiel des Erfahrungsraums Wald erleben, zumal wenn es wie bei unserem Schulkonzept darum geht, einen wesentlichen Teil der Schulzeit in eben diesem Erfahrungsraum zu verbringen. Durch das Verbringen von möglichst viel Zeit in der Natur und das daraus resultierende Erleben der natürlichen Zusammenhänge und Rhythmen (Jahreszeiten, Stoffkreisläufe etc.) wird anhand von Primärerfahrungen ein Verständnis für ein gedeihliches Zusammenleben verschiedenster Arten geweckt, das sich anhand von Vergleichen auch auf die menschliche Lebenswelt übertragen lässt.

Leben

Das Leben als solches stellt eine Brücke zwischen Mensch und Natur dar. Um das Leben in seiner Vielgestaltigkeit erfassen zu können, bedarf es einer sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht ausreichenden Beschäftigung mit möglichst vielen seiner Facetten. Hierzu zählt im Hinblick auf eine immer komplexer und herausfordernder werdende Lebenswelt eine umfassende Bildung der Schüler nicht nur das Leben in und mit der Natur, sondern auch das soziale Leben betreffend. Der Bereich des sozialen Lebens umfasst sowohl Themen der alltäglichen Lebensführung als auch Themen der Lebensbewältigung sowie die damit einhergehende Übernahme von Verantwortung für das eigene Leben. Hierzu zählen solche selbstverständlich erscheinenden Dinge wie das Zubereiten einfacher und gesunder Mahlzeiten, wie zum Beispiel ein Müsli aus möglichst vielen, selbstgesammelten natürlichen Zutaten (Beeren etc.). Dies gelingt umso nachhaltiger, wenn die alltägliche Lebensführung und die eigenständige Lebensbewältigung mit Kopf, Herz und Hand erfolgt. Eine Verknüpfung zwischen einem naturnahen und dem sozialen Leben der Schüler liegt beispielsweise in einer wechselseitigen Rücksichtnahme begründet. Ein Schwerpunkt wird in diesem Zusammenhang auf das rücksichtsvolle Handeln in und mit der Natur gelegt, wie etwa die Rücksichtnahme im Hinblick auf Tiere und Pflanzen, aber auch Rücksichtnahme auf Mitmenschen. Themen wie der Umgang mit Konflikten und die Bewältigung von Konflikten sind in dieser Hinsicht zentral.

Inhalte des Unterrichtsfachs

Im Folgenden werden Beispiele für geplante Inhalte im Fach „Natur und Du“ vorgestellt und teilweise in Bezug zum Bildungsplan gesetzt. Wie aus den vorangegangenen Abschnitten aber bereits hervorgeht, findet im Fach „Natur und Du“ eine viel tiefere Auseinandersetzung mit den Themen statt. Diese Stufe der Intensität wird im Bildungsplan gar nicht abgebildet.

Damit es nicht nur beim theoretischen Kontakt mit den u.g. Themen bleibt, wie es in der Regelschule überwiegend der Fall ist, sondern über einen längeren Zeitraum echte und intensive Erfahrungen gemacht werden können, aus denen ein tieferes und anhaltenderes Verständnis von Zusammenhängen möglich ist, als wenn man den Themen lediglich theoretisch im Klassenzimmer begegnet, findet die praktische Begegnung mit den Themen wie folgt statt (auch hier werden vorerst Beispiele angeführt, da die letztliche Ausarbeitung den dann an der Schule tätigen Lehrkräften vorbehalten ist, um deren Handlungs- und Gestaltungsfreiheit nicht von vorne herein zu beschränken). Durch diese praktische Herangehensweise wird eine emotionale Bindung zu den Lebewesen und eine tiefe Naturverbundenheit geschaffen.

Gemüse, Kraut oder Unkraut:

- Auf dem Gelände der Schule gibt es Beete / Hochbeete, die von den Schülern mit Lehrerunterstützung in den angebotenen Projekten angelegt / gebaut werden.
- Diese werden ganzjährig bewirtschaftet.

Beeren:

- Es wird allerlei verschiedene Beerensträucher auf dem Schulgelände geben, um die für den menschlichen Verzehr nutzbaren Kulturvarianten im Jahreslauf zu erleben und deren Früchte zu ernten und zu verarbeiten.
- Das Kennenlernen der Wildformen und deren Nutzbarkeit oder Giftigkeit wird in Exkursionen, die ggf. auch zu anderen Themen stattfinden, eingebunden.

Heimische Vogelarten:

- Mehrmals jährlich finden Vogelwanderungen unter Leitung dafür befähigter Fachpersonen statt (durchaus auch an Wochenenden mit Beteiligung interessierter Familienmitglieder denkbar).
- Nistmöglichkeiten für das Schulgelände werden gebaut (zb. in AG`s am Nachmittag).

Bäume:

- Der Baumbestand auf dem Schulgelände wird erweitert und bietet so vielfältige Möglichkeiten.
- Pflege, Ernte und Verarbeitung der Erträge in den entsprechenden Projekten.

Hühnerhaltung, Bienenhaltung:

- Als Schulgelände wird ein Gelände gesucht, welches dies ermöglicht, so dass der Bau, Ausbau und die Instandhaltung der Gehege, als auch die Beobachtung und Pflege der Tiere zur regelmäßigen Betätigung werden kann.
- Ein Landwirt und ein Imker im Team stehen hier fachlich anleitend zur Seite.

Boden:

- Durch die o.g. regelmäßigen praktischen Erfahrungen fließen viele Aspekte des Themas bereits in den Erfahrungsschatz der SuS ein.
- Weitere praktisch, anschauliche Aspekte werden auf Exkursionen und Fahrten gewonnen.

Wo immer dies möglich und sinnvoll ist, werden ausgewählte Themen mit Elementen aus der Natur-, Erlebnis- und Wildnispädagogik dargeboten. Auch dafür gibt es ausgebildete Fachkräfte in unserem Team.

Klassen- stufe	Inhalte
5 und 6	<p>- Bienen Bedeutung für die Natur, Nutzen für den Menschen, Bienenerzeugnisse kennenlernen, wir begleiten einen Imker ein Jahr lang und dokumentieren in einem Portfolio (BNT 3.1.1 (6)(7); 3.1.7 (6))</p> <p>- Hühnerhaltung Stall pflegen, Entwicklung vom Ei zum Huhn, Nutzen für den Menschen (BNT 3.1.5 (2)(4)(5)(7))</p> <p>- Gemüse Anbau, Ernte und Verarbeitung, Zusammenhang mit der Lebensmittelpyramide erläutern, Rezepte erarbeiten (BNT 3.1.4 (2), AES 3.1.2.2)</p> <p>- heimische Vogelarten Vögel bestimmen, Portfolio anlegen, Verhaltensweisen, Zugvögel, Überwinterung, Nisthilfen bauen, Vogelfutter für den Winter herstellen (BNT 3.1.4 (13), BNT 3.1.5 (11))</p>
7 und 8	<p>- Bäume Unterscheidung Nadel- und Laubbaum, heimische Baumarten, Nutzen für den Menschen, Portfolio anlegen und einen bestimmten Baum ein Jahr lang beobachten und dokumentieren, Baumschnitt, einen Bonsaibaum pflanzen und pflegen (BNT 3.1.8 (7), BIO 3.2.1 (3), BIO 3.2.3 (9))</p> <p>- Beeren Unterscheidung von giftigen und ungiftigen, Beerensträucher pflanzen, ernten und verarbeiten, Wirkungsweise der einzelnen Beeren auf den menschlichen Organismus (AES 3.1.2.2 (5), AES 3.1.2.3 (3))</p> <p>- Kraut oder Unkraut Kräutergarten, welche Bedeutung wurde den Kräutern in der deutschen Geschichte beigemessen, Hildegard von Bingen, Wirkungsweise, anbauen, ernten, verarbeiten (Tee, Gewürze, Salben, Tinkturen, etc.), es gibt keine Unkräuter, Permakultur</p> <p>- Streuobstwiesen Artenvielfalt, Insekten bestimmen, Portfolio anlegen, ein Insektarium anlegen und die Insekten in ihren jeweiligen Entwicklungsstadien beobachten und dokumentieren</p>
9 und 10	- Wasser

	<p>Lebenselexier, Qualität, biologische und chemische Bestandteile, welche Qualität hat Leitungswasser, Wasser filtern, Filterbau, nachhaltiger Umgang mit Wasser (BNT 3.1.3 (8), GEO 3.3.3.1 (1)(2))</p> <p>- Boden</p> <p>Der Erdboden als Ökosystem und Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Grundlage der Erzeugung der Nahrungsmittel für Mensch und Tiere. (GEO 3.1.1.2 (3), GEO 3.3.3.1 (1)(2))</p> <p>- Mensch</p> <p>aus was besteht der Mensch, wie halten wir uns gesund, gesunde Ernährung, Bewegung, welche Beschwerden können wir wie behandeln, erste Hilfe (AES 3.2.1 (1), BIO 3.2.2.1 (1)(2)(3)(6)(7))</p>
--	---

Die Inhalte werden sowohl in den Projekten, als auch themenspezifisch einzeln dargeboten.